

Frankfurter Allgemeine Archiv

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 27.09.2013, Nr. 225, S. 22

Arbeitsmarkt

Handwerk mit goldenem Boden

Uhrmacher ist ein Beruf mit Zukunft. "Alle unsere Abgänger finden ohne Schwierigkeiten eine Stelle. Viele können sogar zwischen drei oder vier Angeboten wählen", berichtet Bernd Mätzler mit Stolz. Er leitet das Berufsschulzentrum "Otto Lilienthal" in Freital-Dippoldiswalde, zu dem die Uhrmacherschule von Glashütte gehört. Mehr als 60 Auszubildende im Jahr verlassen seine Schule mit einem Berufsschulabschluss. Das Gros von ihnen hat im Rahmen des Dualen Systems Lehre und Berufsschule kombiniert. Das Schulzentrum bietet aber auch eine Vollzeitausbildung, um jene Kleinbetriebe zu unterstützen, die keine Ausbildungsplätze bieten können. Die Uhrengeschäfte auf dem Lande, die nur auf Vertrieb und Reparaturen setzen, können sich diese Art von Luxus nicht leisten.

Der Grund der hohen Nachfrage liegt im Aufschwung des Marktes für Luxusuhren. Unternehmen wie A. Lange & Söhne reißen sich fast schon um die Auszubildenden. "Ein Problem ist die demographische Entwicklung. Es kommen weniger von unten nach", sagt Mätzler. Umso mehr legen sich die Arbeitgeber ins Zeug. Wer die Qualifikation schafft - feinmotorische Fähigkeiten sind Voraussetzung -, kann gelassen nach vorne blicken. "Manche versierten Uhrmacher verdienen mehr als Bankiers", berichtet ein Kenner. Daneben gilt es zwei Engpässe zu überwinden: "Wie kommen Markenhersteller an gutes Personal für den Manufakturbereich, und wo gibt es Vertriebsexperten, die das nötige globale Markenverständnis mitbringen und dennoch die Besonderheiten der lokalen Märkte kennen", bringt Josef Ming, Partner von Bain & Company, die Lage auf den Punkt. Der Aufschwung der Luxusgüterbranche, der in diesem Jahr durch das schwache Wachstum in Schwellenländern leicht gebremst wurde, führt an vielen Orten zu Neueinstellungen. Der deutsche Branchenverband der Luxusgüterhersteller, Meisterkreis, teilte unlängst mit, dass die Mehrheit der von ihm befragten Unternehmen in Deutschland zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen habe. Darüber hinaus seien weitere Einstellungen geplant.

chs.

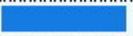
Vergütung in der Luxus-

und Kosmetikindustrie

Nach Position und Berufserfahrung,
Jahresgesamtbezüge in tausend Euro (Median)¹⁾

Berufserfahrung	Geschäftsführer
über 10 Jahre	 191
5 bis 10 Jahre	 151

Berufserfahrung	Vertriebssteuerung/ Verkaufsleitung
über 10 Jahre	 144
5 bis 10 Jahre	 99

Berufserfahrung	(Key) Account-Management, Konsumgüter
über 10 Jahre	 74
5 bis 10 Jahre	 71
2 bis 5 Jahre	 60

Berufserfahrung	Controlling
über 10 Jahre	 71
5 bis 10 Jahre	 62
2 bis 5 Jahre	 56

1) Eine Hälfte aller vorkommenden Werte liegt höher, die andere Hälfte niedriger. Quelle: www.personalmarkt.de / F.A.Z.-Grafik swa.

Grafik in Originalgröße anzeigen (88 kB)

Alle Rechte vorbehalten © Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH, Frankfurt am Main
Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte für F.A.Z.-Inhalte erwerben Sie auf www.faz-rechte.de